



Steirische Eisenwurzten

Natur- und Geopark

www.eisenwurzten.com



unesco

Global Geopark



Das Land
Steiermark

→ Naturschutz



Wild & Sanft

**Das Infomagazin des
Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten**

Markt 35, 8933 St. Gallen
naturpark@eisenwurzten.com

+43 3632 7714



Oliver Gulas-Wöhri
Geschäftsführer Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen

Liebe Bevölkerung in den vier Natur- und Geoparkgemeinden!

Ein ereignisreiches Jahr 2023 liegt hinter uns, in dem wir wieder zahlreiche Aktivitäten und Projekte zur Förderung unserer Region vorangetrieben haben. Auf den folgenden Seiten möchten wir euch gerne über vergangene Errungenschaften informieren und einen Ausblick auf das Jahr 2024 geben.

Das vergangene Jahr begann für uns mit einer besonderen Auszeichnung: dem Titel "Naturpark des Jahres" für unsere Region. Die Verleihung im Mai sowie die Eröffnung des Themenweges "Weg der UnSinne" in Altenmarkt waren zweifellos Höhepunkte für unseren Naturpark. Auch im Jahr 2024 liegt unser Fokus wieder auf der Bewusstseinsbildung zu verschiedenen Themen. Wir planen die Verbesserung von Ausflugszielen und die Stärkung der Bildungsangebote für unsere Naturparkschulen. Ein wichtiger Grundstein für unsere zukünftige Arbeit ist unser Managementplan für die nächsten fünf Jahre, der in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung erarbeitet wurde. Wir haben uns auf drei Handlungsfelder geeinigt: a) Ökosystem Wald b) Ökosystem Salza und c) Mobilität. Zusätzlich profitieren wir von Inhalten und Umsetzungen aus der Klimawandelanpassungsmodellregion, deren Förderung vom Klima- und Energiefonds bereits

in die dritte Phase geht. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der nachhaltige Tourismus. Hierzu startet ein Projekt für die Erweiterung des touristischen Angebots und der Verbesserung der Besucherlenkung. Eine Machbarkeitsstudie zur Erhaltung der Naturnacht in unserem Dreiländereck befindet sich in der finalen Phase.

Gemeinsam mit unseren Partner:innen bemühen wir uns, die Region weiterzuentwickeln. Wir sind offen für neue Ideen und Aktivitäten – dazu einfach bei uns melden. Darüber hinaus bieten zahlreiche Veranstaltungen Gelegenheit zum Austausch.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei der Region für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken sowie bei meinen Mitarbeiter:innen, ohne die viele unserer Aktivitäten und Projekte nicht möglich wären. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2024!

Almen

Im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen gibt es über 70 Almen. Sie ernähren im Sommer das Weidevieh, beherbergen viele seltene, wildlebende Pflanzen und Tiere und verschönern die Landschaft. Doch für die Bewirtschafter wird es immer schwieriger, von der Landwirtschaft zu leben und so manche geben ihre Alm auf. Wenn das Weidevieh nicht mehr auf die Almen getrieben wird, dann wachsen die Weiden zu, und die Almen verschwinden.

Mitte Juli 2023 fand zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit Almbewirtschaftern, Naturpark und Almwirtschaftsverein der **Tag der steirischen Almen** auf der Fellneralm in St. Gallen statt. Dabei wurde bei den Schwendarbeiten auf der Alm mitgeholfen. Da schmeckte die anschließende Stärkung umso mehr und die Teilnehmer:innen konnten sich mit neuen Kräften am Rahmenprogramm zu Almkräutern und Herdenschutz beteiligen.



Tag der Steirischen Almen auf der Fellneralm
© G. Kirchmair – NUP Eisenwurzen



...UND WAS WIRD AUS UNS?



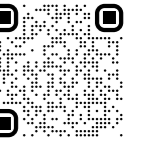
...UND WER HILFT MIR HEUTE?

Unsere Alm-Sujets sind dir bestimmt schon in der Region begegnet, sie sollen Almnutzer über verschiedene Herausforderungen zum Thema informieren
Zeichnungen: Geert Gratama

Was ist los auf der Alm?

Das fragten wir uns gemeinsam mit verschiedenen Interessensgruppen rund um das Thema Alm beim Naturparkforum 2023 am 5. Oktober beim Kirchenwirt in der Gams und online. Am Podium stellten sich Almxpertin und Ökologin Susanne Aigner, Fachbereichsleiter Almwirtschaft an der LFS Grabnerhof David Brandl, GF des Österreichszentrum – Bär Wolf Luchs Albin Blaschka und Obmann des Steirischen Almwirtschaftsvereins Anton Hafellner einer ausgiebigen Diskussion mit zahlreichen Fragen aus dem Publikum. Somit blickt das Team des Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück und freut sich schon auf das Format „Was ist los...?“ im nächsten Jahr. Denn nach dem Naturparkforum ist vor dem Naturparkforum!

Naturparkforum 2023 zum nachschauen auf YouTube:



Projekte

Alm & Wald

Kulturlandschaften Steirische Eisenwurzen

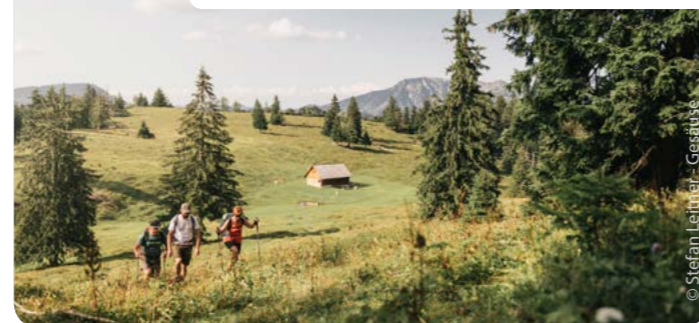
Der Wald im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen – Wie sieht unser Wald in der Zukunft aus?

Im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen zählen vor allem Almen und Wälder zur traditionell genutzten Landschaft. Zusätzlich kommt dem Wald eine wirtschaftliche Bedeutung innerhalb der Region zu. Er trägt somit zur nachhaltigen Regionalentwicklung sowie zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Verdienstmöglichkeiten in der Region bei.

Neben großen Waldbesitzer:innen wie den Österreichischen Bundesforsten, den Steiermärkischen Landesforsten und der Stadt Wien, gibt es viele private Waldbesitzer:innen, mit kleineren Flächen innerhalb des Natur- und Geoparks Steirische Eisenwurzen. Ihnen beratend zur Seite zu stehen und sie damit bei der naturnahen Bewirtschaftung der Wälder im Naturpark zu unterstützen ist Ziel des Naturparkmanagements.

In einem vom Land Steiermark und der Europäischen Union geförderten Projekt hat sich der Natur- und Geopark nun die Frage gestellt, wie die Wälder in der Eisenwurzen in Zukunft aussehen könnten. Wichtig dabei sind der Erhalt der wirtschaftlichen Funktion des Waldes, die Förderung von Biodiversität sowie die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels, die beispielsweise die Vermehrung des Borkenkäfers begünstigen oder auch zu extremen Sturmschäden führen können.

Wälder und Almen zwei wichtige Kulturlandschaften im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen © Stefan Leitner – Gesäuse



Basierend auf mehreren Workshops innerhalb der Region, Gesprächen mit Waldbesitzer:innen sowie fachlichen Gesprächen mit Expert:innen wurden mehrere Prinzipien entwickelt, die in Naturparkwäldern gelten sollten und eine naturnahe Waldbewirtschaftung bei gleichzeitiger wirtschaftlicher Nutzung gewährleisten. Die Kriterien sind nach den vier Säulen der Naturparke gegliedert: Schutz, Erholung, Bildung; Regionalentwicklung und beschäftigen sich mit beispielsweise der Totholzmenge im Wald, der Optimierung des Vorrates oder auch der Forschung und dem Erleben des Waldes.

Die Prinzipien können von Waldbesitzer:innen auf freiwilliger Basis umgesetzt werden und sollen in Zukunft die naturnahe Bewirtschaftung der Wälder im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen unterstützen. Gibt es Interesse, den eigenen Wald zukünftig als „Naturparkwald“ zu bewirtschaften, steht das Management des Natur- und Geoparks Steirische Eisenwurzen gerne für ein Erstgespräch zur Verfügung.

Hier geht's zu unserem Almagefilm:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Managementplan

Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen

Wie alle Naturparke, bekam auch die Steirische Eisenwurzen aufgrund ihrer besonderen Natur- und Kulturlandschaft das Prädikat „Naturpark“ verliehen. Um diese wertvolle Landschaft zu erhalten bzw. zu entwickeln, fokussieren die Aktivitäten im Naturparkmanagement nicht nur auf den Schutz der Natur, sondern werden auch von den drei Säulen Regionalentwicklung, Erholung und Bildung getragen. Ein interdisziplinäres Management ist daher notwendig, um die Vielzahl an Zielen und Ansprüchen der verschiedenen Stakeholdergruppen in einem Naturpark zu harmonisieren und zusammenzuführen. Insbesondere der „dynamische, integrative Naturschutz“, auf den von den steirischen Naturparks besonderes Augenmerk gelegt wird, beinhaltet, dass es nicht um die hoheitliche Vorschreibung von Pflichten geht, sondern um gemeinschaftliche Ansätze für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft.

Für den zielorientierten Einsatz der vorhandenen Ressourcen ist es wichtig, eine fachlich fundierte Grundlage zu haben, um die nötigen Schritte setzen zu können. Deshalb startete 2022 die Erstellung eines solchen Managementplans für den Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen, welcher 2023 fertiggestellt wurde. In diesem Prozess haben sich viele aus der lokalen Bevölkerung eingebracht und die eingebrachten Themen spiegeln sich folglich in unseren drei Handlungsfeldern Wald, Wasser und Mobilität wieder. Eine Kurzfassung des Managementplans steht auf unserer Website zum Download bereit:

www.eisenwurzen.com/service/download_s



Wasseramsel
© Herwig Winter



Naturnachtgebiet

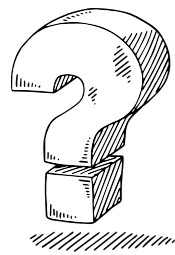
Sterne über dem Dreiländereck

Gemeinsam der Naturnacht ihren verdienten Stellenwert beimessen – so lautet das Ziel des Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen, der Naturparke Niederösterreichische Eisenwurzen & Ötztal-Tormäuer, der Nationalparke Gesäuse & Kalkalpen sowie dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal mit dem Projekt Naturnachtgebiet. Begleitet werden sie von Expert:innen der Uni Wien (Bereich Astrophysik), E.C.O. Institut für Ökologie und dem Umweltdachverband.

Es genießen nur mehr rund 1 Prozent aller Europäer:innen einen dunklen Nachthimmel und nur mehr 60% der Menschen in Österreich haben die Möglichkeit, die Milchstraße am Nachthimmel zu erkennen. Grund dafür ist die sogenannte Lichtverschmutzung. Diese beschreibt die Aufhellung der Umgebung durch künstliche

Lichtquellen in einem Ausmaß, das für Mensch und Umwelt beeinträchtigend sein kann. Lichtquellen können Leuchtreklamen, Straßenlaternen, angestrahlte Gebäude genauso wie privater Häuser sein.

Lichtverschmutzung hat nicht nur einen Effekt darauf, wie gut oder schlecht Sterne am Himmel erkennbar sind. Mensch, Tier und selbst Pflanzen leiden unter negativen Konsequenzen einer künstlichen nächtlichen Aufhellung.



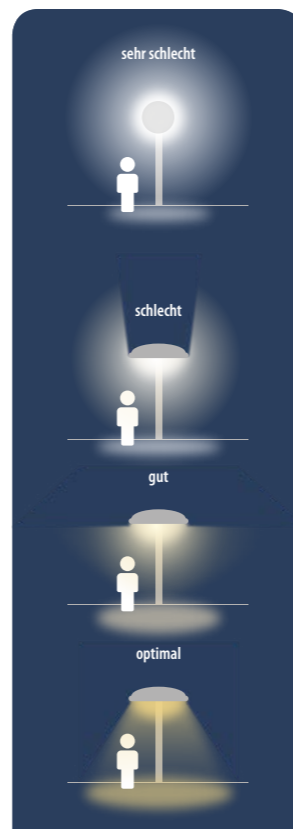
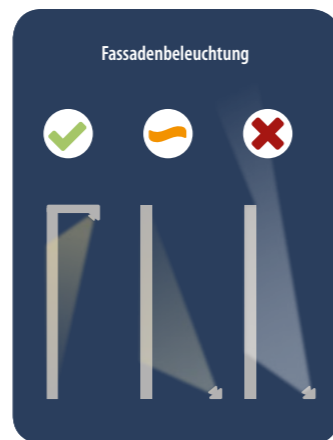
Was nun?

Hier kommt die gute Nachricht: Lichtverschmutzung ist reversibel. Im Gegensatz zu anderen Umweltproblemen, wie ausgestoßenem CO₂ oder gerodeten Wäldern, kann eine dunkle, natürliche Nacht leicht wieder hergestellt werden. Die Mittel dazu sind verhältnismäßig simpel. In erster Linie braucht es Engagement zum Lichtmanagement. Das bedeutet, zu planen, wie künstliches Licht im Außenbereich eingesetzt wird. Sowohl private Haushalte als auch Gewerbe und Gemeinden haben die Möglichkeit, gegen Lichtverschmutzung vorzugehen. Im größeren Maßstab können ganze Regionen zusammenarbeiten, um den Nachthimmel zu erhalten und am Schutz der Naturnacht teilhaben.

Wie man richtig beleuchtet

Die International Dark Sky Association (IDA) nennt 5 Grundprinzipien der Beleuchtung

- ✓ **Nützlich** - Licht nur dort, wo und wann es gebraucht wird.
- ✓ **Zielgerichtet** - Licht nach unten gerichtet, nicht in die Natur.
- ✓ **Maß** - Licht nicht heller als notwendig.
- ✓ **Kontrolliert** - Licht mit Dimmungen und Sensoren versehen.
- ✓ **Geeignet** - Licht mit warmweißen Farbtemperaturen (weniger als 3000 Kelvin).



Wer kann was tun?

Bürger:innen

- ✓ Außenbeleuchtung nur, wo und wann wirklich notwendig und im richtigen Maß
- ✓ Verwendung von Bewegungsmeldern und Zeitschaltungen
- ✓ Dekorationslichter nur sehr sparsam oder gar nicht einsetzen, jedenfalls nur auf statisches und warmweißes Licht im Außenbereich zurückgreifen

Gewerbe

- ✓ Werbung von oben nach unten beleuchtet
- ✓ Leuchtreklamen mit Zeitschaltung versehen Nachtabsenkungen, Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren, wenn möglich
- ✓ Jalousien bei großen Fensterfronten bei innen beleuchteten Gebäuden

Sportstätten

- ✓ Vermeidung von Streulicht bei Flutlichtanlagen
- ✓ Anpassung an Bedarf, etwa unterschiedliche Intensität bei Training und Wettkampf
- ✓ Tageszeitliche Begrenzung
- ✓ Extensivierung und zeitliche Begrenzung von Skipistenbeleuchtung

Gemeinden

Gemeinden sind in der Regel für die Beleuchtung von Straßen und Plätzen sowie teilweise von Gebäuden verantwortlich. Sie haben die Möglichkeit, große Verbesserungen für den Nachthimmel zu schaffen.

- ✓ Anpassung der Leuchtmittel und Lampenform

- ✓ Einsatz moderner, sparsamer Technik
- ✓ Reduzierte Beleuchtung (Dimmen) in ruhigen, verkehrssarmen Stunden und nach Saison
- ✓ Anpassung der Straßenbeleuchtung an Nutzungsintensität und Geschwindigkeit
- ✓ Bei Gebäudebeleuchtung Lichtkegel nicht über/neben Gebäude ragen lassen, mit mäßiger Intensität und nach unten gerichtet

Weiterführende Informationen bietet die ÖNORM O 1052, die den Stand der Technik zur Vermeidung von Lichtverschmutzung in Österreich widerspiegelt.

Das Projekt wird von der Europäischen Union sowie den Bundesministerien für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus finanziert.

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft



In Kooperation mit

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie



Erasmus+ Young European GeoExplorer

Geologie rockt?! Das denken sich leider bei weitem nicht alle Schulkinder und auch nicht alle Pädagog:innen die dieses Fachgebiet vermitteln. Doch warum ist das so und warum bleibt Geologie viel zu oft nur ein trockenes Randthema? Dieser Frage ist der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen gemeinsam mit der Mittelschule in Weißenbach und drei weiteren europäischen Geoparks mit Partnerschulen in Dänemark, Norwegen und Slowenien im Erasmus+ Schulbildungs-Projekt „Young European Geoexplorer“ auf den Grund gegangen. Pädagog:innen, Naturvermittler:innen, Ranger:innen und Guides wurden zum Thema befragt. In der Folge wurde ein Praxis-koffer entwickelt, der sogenannte „GeoExplorer Toolkit“. Dieser Trolley ist gefüllt mit dem wichtigsten Geologie-Werkzeug, Schutzausrüstung, vorbereiteten Gesteinsproben und didaktischem Material für Freiland und Klassenzimmer.

Somit hält einen nichts mehr davon ab um als Pädagog:in oder Naturvermittler:in selbst den Geologenhammer in die Hand zu nehmen! Die Kinder können den Weg der geologischen Forschung und den Stellenwert von UNESCO Geoparks im Unterricht und bei der Naturvermittlung nachvollziehen, nicht zuletzt auch im Sprachunterricht durch „content and language integrated learning“ (CLIL).

Hinweis: Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.



Co-funded by the European Union



Mitte Februar fand gleich eine ganze Serie von Abschlussveranstaltungen zum Projekt statt. Neben „Multiplier Events“ in den anderen beteiligten Regionen, stand bei uns am 15.02. alles im Zeichen von Young European GeoExplorer. Am Vormittag erhielten Schüler:innen der MS Weißenbach bei einem Stationenbetrieb Einblicke in den Toolkit, am Nachmittag waren Pädagog:innen, Gemeindevertreter:innen und Naturvermittler:innen vor Ort bei einer Präsentation dabei und zum Abschluss konnten noch Interessierte über die Region hinaus bei einem Webinar vom Projekt erfahren.



FFG
Forschung wirkt.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

C.S.I. PhänoBiota

Forschen mit pflanzlichen Neuankeimlingen aus aller Welt

Ein europaweiter einzigartiger Forschungsansatz wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt hatte den Zweck gemeinsam mit Schüler:innen im Bezirk Liezen die phänologische Entwicklung (Phänologie ist eine Wissenschaft / Lehre in der die charakteristischen Wachstum- und Entwicklungsstufen - auch phänologische Phasen genannt - von Pflanzen und Tieren beobachtet und dokumentiert werden.) von invasiven Neophyten unter dem Einfluss des Klimawandels zu erforschen und zu dokumentieren. Mit Hilfe von Fachleuten entwickelten und testeten sie moderne, mehrsprachige Feldforschungsinstrumente und Bildungstools und setzten damit den Grundstein für ein langfristiges, bundesweites Citizen Science Netzwerk. Am 21.04.2024 gab es eine große Abschlusskonferenz mit über 70 Schüler:innen und Erwachsenen an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. Die acht Bildungseinrichtungen hatten die Möglichkeit ihre Aktivitäten zu präsentieren.

Wichtig! Die Bevölkerung kann sich weiterhin am Projekt beteiligen und fleißig phänologische Daten von nicht-heimischen Pflanzen mittels der Naturkalender App sammeln.



Hier geht's zur App:
www.naturkalender.at

Alle Projektergebnisse findet ihr hier: www.eisenwurzten.com/csi



Pflanzen einer Klimahecke für phänologische Beobachtungen



Präsentation von Schüler:innen einer Mittelschule



Gruppenfoto von der Abschlussveranstaltung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten betreut die MTB Strecken in der Region

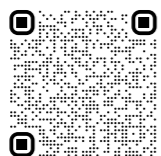
Der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten betreut seit Anfang 2023 die MTB Strecken in der Region. Es geht dabei speziell um die Buchsteinrunde und die drei Abstecher auf den Torsattel, die Grabernalm und die Johnsbacher Almenrunde. Die Strecken sind je nach Witterung von April bis Oktober offen.

Wir möchten euch darauf hinweisen, dass die MTB-Routen der früheren Alpentour keine Gültigkeit mehr haben! Ein Befahren dieser Strecken ist somit nicht mehr erlaubt, bitte nur die vorgesehenen MTB-Strecken benutzen! Sperren durch forstliche Arbeiten sind einzuhalten! Leider haben sich die Schadholzaufarbeitungen durch Borkenkäfer, Sturmschäden und Schneedruck in den letzten Jahren gehäuft – dies hat die Folge, das Strecken häufiger gesperrt wurden – wir bitten um Verständnis.

Wir wünschen eine unfallfreie und schöne Mountainbikesaison 2024!

Feedback bitte gerne an: m.geshuber@eisenwurzten.com

MTB Strecke
Buchsteinrunde



Mobilität in der Region – Status Quo!

Das Land Steiermark, die vier Naturparkgemeinden, die Marktgemeinde Admont haben letztes Jahr vom 01. Mai bis 02. November ein zusätzliches Verkehrsangebot für die Region finanziert. Der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten hat die Gemeinden dabei tatkräftig unterstützt. Auch dieses Jahr 2024 wird es ein zusätzliche Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebotes im selben Zeitraum geben.

Ausgehend von Admont bringen euch die Buslinien 910 über die Buchau und die 912er durch den Nationalpark Gesäuse in den grün/weißen Bussen ans Ziel.

In die hintersten Winkel der Naturparkregion bringt euch der Rufbus 922 von Hiefiau bis in die Hinterwildalpen. Der Rufbus 923 bringt euch von 1. Mai bis 26. Oktober von Großreifling bis Göstling. Der Rufbus verkehrt zu fixen Fahrzeiten muss aber zwei Stunden vorher unter +43 650 3922486 oder +43 3637 212 angerufen werden. Es ist auch das Klimaticket gültig!

Auch das Bahnangebot wurde aufgewertet. Ein neue Zugverbindung verkehrt am Freitag von Wien nach Bischofshofen über Bahnhof Hiefiau und am Sonntag wieder retour. Die Regionalzüge Wochenenden bleiben erhalten und bringen euch jeweils am Samstag und Sonntag ans Ziel. Während der Kulturhauptstadt Salzkammergut verkehren zusätzliche Zugpaare bis ins Gesäuse. Einfach informieren unter: www.oebb.at

Neben den öffentlichen Verkehrsangeboten gibt es nach wie vor das Gesäuse Sammeltaxi und das Salzaline Bootstaxi, welches zwischen Großreifling und Wildalpen unterwegs ist.

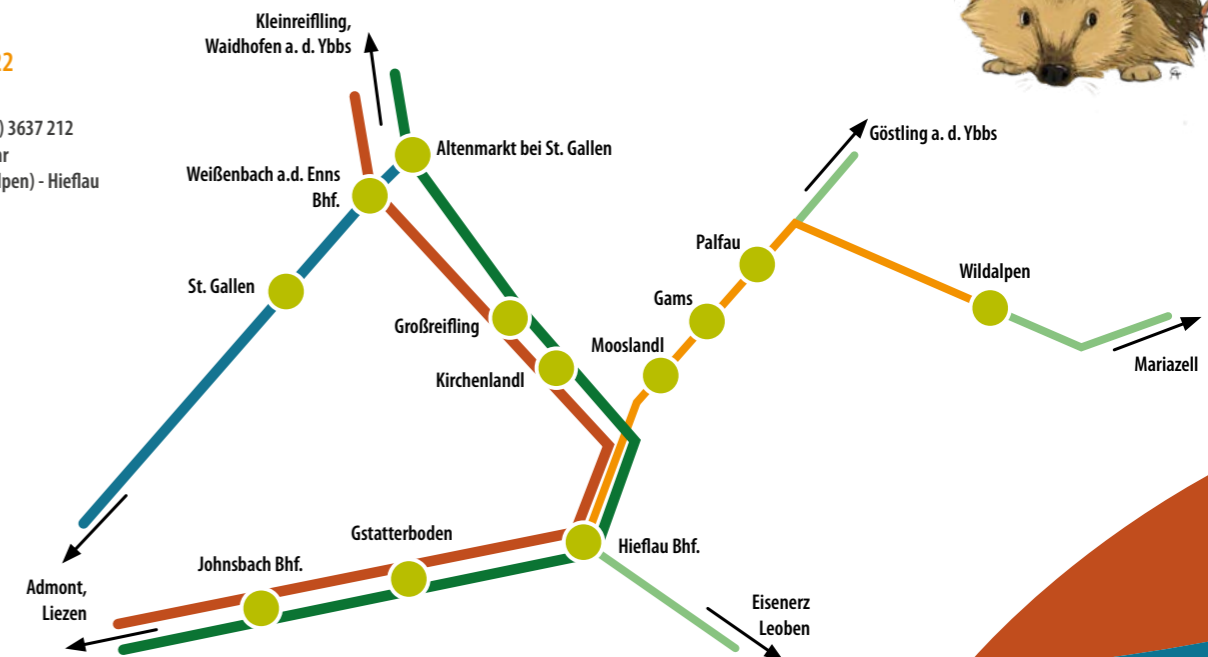
- www.eisenwurzten.com/sammeltaxi
- www.salzaline.at/bootstaxi

- Bus Linie 912 über Hiefiau
- Bus Linie 910 über Buchau
- Zugverbindung durch den Natur- und Geopark
- Anrufsammeltaxi Linie 922

2 Stunden vorher
+43 (0) 676 5870031 oder +43 () 3637 212
ab 7 Pers. am Vortag bis 18.30 Uhr
Hiefiau - Wildalpen (Hinterwildalpen) - Hiefiau

Taxiunternehmen

- Taxi Thalhuber, Gams
03637/212
- Taxi Weissensteiner, St. Gallen
03632/7710
- Taxi Wagner, Admont
0664/2328704
- Taxi Missethon, Wildalpen
03636/317
- Taxi Johanna Werner, Wildalpen
03636/321



Ist Flexibilität gefragt oder geht mal gar nichts mehr mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln bringen euch die regionalen Taxiunternehmen ans Ziel. Es gibt auch die Möglichkeit über die LIMO App eine Mitfahrgelegenheit anzubieten oder zu finden.

LIMO



Weshalb fahren so große Busse durch unsere Region?

„Die großen Busse sind nicht nur für den regulären Busverkehr im Einsatz, sie transportieren auch die Schüler:innen und Schüler und da sind die großen Busse notwendig. Je mehr Fahrgäste das Angebot nützen, desto voller sind die Busse.“

Pomelius informiert!



Projekte



Weg der unSINNE in Altenmarkt

Ein ganzjährig nutzbares (touristisches)
Angebot über ein LEADER Förderprojekt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Altenmarkt für die Kooperation. Das Angebot für Einheimische und Gäste geht auf aktuelle regionale sowie überregionale Themen ein: Klimawandel, Biodiversität, Naturschutz(gebiete), Geschichte u.v.m. Eine etwas freche und sehr kreative Umsetzung ist bewusst gewollt.

Auf ca. 4 km erwarten Dich, rund um die Gemeinde Altenmarkt bei St. Gallen, 12 Erlebnisstationen. Der Weg ist ein Rundweg mit mehreren Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten

Erfahre SINNVolles über die Lebensräume, Pflanzen, Tiere und Pilze. Entlarve mit ScharfsINN irrSINNigen UNSINN. Spüre SINNLich dem Vogelgesang, dem poetischen Lichtspiel unter der alten Eiche oder dem Rauschen der Enns nach. In SINNKrisen kann manch tiefSINNiger SINNSpruch SINNSTiftend sein. Dies wirkt dem TrüBSINN entgegen und bringt mehr FroHSINN!

Infos und Folder mit Erlebniskarte findet ihr unter:
www.eisenwuerzen.com/unsinn



Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – unsere Streuobstaktivitäten 2024

Unsere Tätigkeiten in Sachen Streuobst bauen auf Altbewährtem auf: Altbaumschnitt, Pflege von Streuobstwiesen und unseren Erhaltungsgärten in Wildalpen, Landl sowie Sankt Gallen, Bewusstseinsbildung, Sortenbestimmungen und Neupflanzungen. So wurden 2023 Schnittkurse und Pflagestage angeboten. Diese Veranstaltungen wird es auch 2024 geben. Ein Streuobstmaskottchen wurde bereits im Mai 2023 im Zuge eines regionalen Jugendwettbewerbes ausgewählt. „*Pomelius von Eisenwurz*“ wird zukünftig vor allem bei verschiedenen Bildungs- und Vermittlungswerkzeugen verwendet.

2024 setzen wir einen zusätzlichen Fokus auf Bewusstseinsbildung. Zum Thema „Streuobst – Einst und Jetzt“ gibt es eine einjährige Sonderausstellung im Österr. Forstmuseum Silvanum Großreifling. Damit möchten wir Veränderungen der Landschaft aufzeigen und dokumentieren.



Was? Wer? Wie?

Wildalpen:Landl go SMART

Einige haben sich sicher gefragt, um was es sich bei dem Projekt Wildalpen:Landl go SMART handelt. Für was brauchen wir das, bringt ja eh nichts ... Wer nichts versucht, wird auch nichts ändern, könnte man erwidern. Gerne klären wir euch aber an dieser Stelle auf: Es handelt sich um einen Bürger:innenbeteiligungsprozess der lokalen Agenda 21, welcher vom Land und der EU finanziell unterstützt wird. Im Projekt selbst ging es darum für die Schwerpunkte Ortsteile stärken, Leerstände reduzieren, Mobilität und Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel gemeinsam mit der interessierten Bevölkerung Ideen zu finden um unsere Gemeinden noch lebenswerter zu machen und die eine oder andere smarte Idee zu finden. Und eines kann gesagt werden, es waren viele gute Ideen dabei! Was haben wir alles gemacht? Es gab eine Exkursion nach Stanz im Mürtzal - Motto: von anderen lernen; es wurden insgesamt 3 Workshops in den beteiligten Ortsteilen abgehalten; es gab mehrere Aktionstage, wo sich die Bevölkerung beteiligen konnte und es wurden Kleinprojekte eingereicht und umgesetzt, es gab Malaktionen mit den Kleinsten usw.

Am 15.02.2024 gab es noch eine Abschlussveranstaltung mit Ergebnispräsentation, um die involvierten Personen auf den letzten Stand zu bringen. Der Bürger:innenbeteiligungsprozess brachte sehr viele konkrete Ideen, die von den Gemeinden teilweise aufgegriffen werden. Wer mehr vom Projekt wissen möchte, kann gerne auf die Projektseite schauen:

www.eisenwuerzen.com/go-smart



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Begehung und Workshop in Großreifling am 29.09.2023
© G. Kirchmair – NUP Eisenwurz



Begehung und Workshop in Wildalpen am 6.10.2023
© G. Kirchmair – NUP Eisenwurz



Begehung und Workshop in Wildalpen am 20.10.2023
© G. Kirchmair – NUP Eisenwurz

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



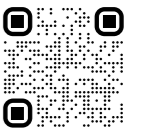
Gesäuse Partner

Ein Netzwerk von und für die Region

Seit 2017 gibt es das Netzwerk der Gesäuse Partner. Ein Zusammenschluss aus kreativen und motivierten Gesäuseköpfen, die sich und ihre Unternehmen durch Regionalität, Nachhaltigkeit und Wertschätzung gegenüber der Region, ihrer Menschen und der Natur auszeichnen. Gesäuse Partner finden sich querverteilt durch die ganze Region und durch alle Berufssparten: von Lassing bis Wildalpen, vom Imker bis zum Schmied.

Nationalpark, Natur- und Geopark sowie das Wildnisgebiet sind die Wertebringer für dieses Netzwerk und der Tourismusverband ist verantwortlich für die gemeinsame Marke. Wichtig ist, dass sich Gesäuse Partner für die Region begeistern und sich mit der Region und den Werten der Naturschutzorganisationen identifizieren. So wollen und werden wir im Gesäuse mehr schaffen.

Du willst Mitglied werden oder mehr erfahren?
Dann Besuche uns auf www.partner.gesaeuse.at



Innovationspreisverleihung 2023

Ein weiteres Jahr bahnbrechender Innovationen in der GesäuseRegion wurde mit dem fünften Innovationspreis des Gesäuse Partner Netzwerks gefeiert. Dabei konnte eine Einreichung aus dem Bereich Landwirtschaft die Jury überzeugen: Yvonne Stecher aus Frauenberg holte mit „BIO-Schafwollflocken als Dauerdünger“ den ersten Platz. Silber ging an das „Active Fishing River House“ aus Großreifling und der dritte Platz an den Beherbergungsbetrieb „Xeis NeSt“ aus Weng.



Foto © Andreas Hollinger

v.l.n.r. Reihe hinten:
Oliver Gulas-Wöhri (Natur- & Geopark),
Kathrin Stock (Xeis NeSt),
Yvonne Stecher (Schafwollflocken),
Wolfgang Windhager und Michael Weidinger (Active Fishing River House),
Christian Scheucher (Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal)

v.l.n.r. Reihe vorne: Jequeline Egger (Tourismusverband Gesäuse),
Friedrich Kaltenbrunner (Tourismusverband Gesäuse),
Herbert Wölger (Nationalpark Gesäuse),
Christian Haider (Bgm. Admont),
Christoph Unterberger (Nationalpark Gesäuse)



© Stefan Leitner – LEADER



Alles Klar!

im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen

In Österreich gibt es bereits über 80 KLAR! – Klimawandelanpassungs-Modellregionen. Mit verschiedensten auf die Region zugeschnittenen Anpassungsmaßnahmen versuchen diese Regionen gemeinsam mit der Bevölkerung sich auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten.

www.klar-anpassungsregionen.at



Gärten, die zum Experimentieren einladen sollen

Auch die kleinsten Naturparkbewohner:innen wurden in die Gärtnerei eingeführt, da Selbstversorgung die beste Vorsorge ist. Deshalb fanden 2023 an den Naturparkschule VS St. Gallen, Wildalpen und Landl Einsaat-Aktionen statt. Die vorgezogenen Pflänzchen wurden dann im Juli mit den Schulen und im Zuge der Sommererlebnistage eingepflanzt. Während des Auspflanzens erklärte der KLAR! Manager den Kindern, die Wichtigkeit der Sortenauswahl, das Gießverhalten im Sommer und die Bedeckung des Bodens mittels Mulch (z.B. Elefantengrass). Bei zwei der drei Gärten wurde eine gute Ernte eingefahren und auch anschließend mit den Schulen verkocht. Mal schauen was das diesjährige Gartenjahr bringt. Auch für die Erwachsenen war etwas dabei – ein Pflanzentauschmarkt, ein Vortrag von Angelika Ertl-Marko zum Thema „Garten der Zukunft“ und Obstschnittkurse. Vielen Dank an unsere drei Gartenbesitzer:innen für die tatkräftige Unterstützung.



Fotos © Martin Gebeshuber

Es wurde gerupft, gezupft und geschmaust



Im August 2023 hatten wir eine ganz spezielle Veranstaltung am Programm. Wir verkochten invasive und nicht invasive nicht-heimische Pflanzen und Tiere (Neophyten und Neozoe). Beteiligte Kinder und Erwachsene konnten sich bei einer Verkostung überzeugen, ob Signalkrebse, Staudenknöterich und Drüsiges Springkraut sich zum verspeisen eignen. Es gab „Regenbogenforellentartar mit Apfel, Gurke und Süßkartoffelchips, Signalkrebse mit Erdäpfel-Püree und Staudenknöterich sowie als Dessert Polentaschnitte mit Springkrautgelee“. Die Kinder bekamen vor der eigentlichen Verkostung noch eine Einführung in die Welt der Neobiotas (nicht-heimische Tier- und Pflanzenwelt) und konnten sich beim ausrupfen des Drüsiges Springkrautes unter Beweis stellen. Rezepte und einen für die Maßnahme produzierten Film könnt ihr hier nachschauen: www.eisenwurzen.com/rupfen

powered by **klima+ energie fonds**

KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakrise
Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen

Multitalent Wald, Weiterbildung schadet nie

Der Klimawandel bringt auch Herausforderungen für die Waldbauern und -bäuerinnen. Die KLAR! begegnete dieser Herausforderung mit dem Abhalten des 2. Baumbasars im Zuge des Museumsfestes in Großreifling und mehreren Klimawandelexkursionen.



Der klimafitte Baumbasar 2023

Auch dieses Jahr stand der klimafitte Baumbasar wieder im Zeichen der Laubgehölze. Es wurden insgesamt 1 250 Baumsetzlinge an 14 Waldbesitzer:innen ausgegeben. Umrandet wurde die Ausgabe mit vielen spannenden Vorträgen und Aktivitäten: die BoDogs (Borkenkäferspürhunde) und ihre Besitzer:innen präsentierten in einem anliegendem Waldstück ihr Können, Wolfgang Suske brachte Einblicke in den Managementplan des Natur- und Geoparks Steirische Eisenwurzen, der kostenlose Kurs „Waldpower 22 – klimafitte/r Waldpflieger:in“ wurde vorgestellt, Manfred Arrer von den Wiener Quellschutzwäldern trug gemeinsam mit Rainer Göschl von der Wildbach- und Lawinerverbauung das Projekt „Objektschutzwald Rauchmauer, Wildalpen“ vor. Dieser Basar wurde gemeinsam mit den Mitgliedern des Museumsvereines Forstmuseum Silvanum ausgetragen.



Die Klimawandelexkursionen „Wald“

Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen von Exkursionen in die unterschiedlichsten Waldtypen. Die Teilnehmer:innen konnten sich im Klosterwald Seckau gemeinsam mit der KLAR! Murraum Leoben ein Bild machen, wie man einen Laubwald bewirtschaftet und wie die Forstpflanzenproduktion bei Lieco in Kalwang funktioniert. Des Weiteren wurde ein bewirtschafteter klimafitter Wald von den Steiermärkischen Landesforsten besichtigt. Zum Abschluss der Exkursionsreihe besuchten wir mit der Wildnisgebietsverwaltung das Wildnisgebiet auf der steirischen Seite – „Rückkehr zur Wildnis“ war das Motto. Insgesamt waren rund 60 Personen bei den Exkursionen dabei.

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Durch diese Maßnahmen möchte die Klimawandelanpassungs-Modellregion – KLAR! das Bewusstsein für die Dringlichkeit des Handelns schärfen und gleichzeitig konkrete Handlungsoptionen aufzeigen, um unsere Wälder zukünftig bestmöglich an den Klimawandel anzupassen. Weiterbildung schadet nie und es ist immer etwas dabei!

Mehr Informationen unter: www.eisenwurzen.com/baumbasar



Role Models für eine gute Anpassung am Start

Der „Anpassungskalender für dich und mich“ bietet einen Einblick, was in der Naturparkregion bereits alles rund um die Klimawandelanpassung gemacht wird. Insgesamt wurden zwölf Personen- bzw. -gruppen porträtiert und die Seiten mit interessanten Informationen zur Anpassung gefüllt. Die Schwerpunkte beinhalten die Land- und Forstwirtschaft, die Biodiversität, die Gesundheit und den Tourismus. Neugierig?

Schau rein unter: www.eisenwurzen.com/role-model

Wie geht es mit der KLAR! weiter?

Die KLAR! Umsetzungsphase läuft noch bis Ende April. Es wird noch eine Exkursion nach Lunz zum Thema Borkenkäfer geben, ein Erfahrungsaustausch zu kleinräumigen Rückhaltebecken und Wildbachpflege in der Praxis. War es das dann schon mit der KLAR! - keine Angst - die KLAR! soll weitergeführt werden. Ein dementsprechender Antrag wurde bereits im Jänner eingereicht. Schwerpunkte sind Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Naturgefahren (Waldbrand und Wildbäche).



Forschungsprojekt Bergstürze

im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen gestartet

Das Projekt movemont.at zielt darauf ab, die Rolle von Erdbeben als Geosystemdienstleistungen zu erforschen, mit besonderem Fokus auf Umweltbildung in den drei österreichischen UNESCO Global Geoparks.

Erdbeben haben für die Gesellschaft oft negative, manchmal sogar katastrophale Auswirkungen. Im Projekt "The moving mountains" (www.movemont.at) jedoch arbeiten die Universität Graz und die Universität Salzburg eng mit den drei österreichischen UNESCO Global Geoparks (Steirische Eisenwurzen, Karawanken/Karavanke, Kärnten, Erz der Alpen, Salzburg) zusammen, um mögliche positive Aspekte - so genannte Geosystemdienstleistungen - von Erdbeben/Bergstürzen zu erforschen. So können auf Bergsturzablagerungen einerseits spezielle bzw. gefährdete Ökosysteme existieren, andererseits kann aber auch die Visualisierung von Erdbeben sehr gezielt in der Umweltbildung eingesetzt werden. Das Forschungsprojekt soll regional neue Erkenntnisse zu Bergstürzen im Natur- und Geopark bringen, zum Beispiel dem Bergsturz von Wildalpen (Ereignis vor ca. 6.000 Jahren, größter Bergsturz der Ostalpen). Gleichzeitig sollen die Erkenntnisse zur Wissensvermittlung dienen. Dazu werden innovative Ansätze mit Virtual Reality verfolgt.

Das Projekt wird aus Mitteln des Earth System Sciences Förderprogramms der Österreichischen Akademie der Wissenschaften von November 2022 bis Oktober 2025 finanziert. Das Projekt wird durch verschiedene Kooperationen in die internationalen Forschungs- und Geoparklandschaften eingebettet sein. Im Museum Hochquellenwasser Wildalpen soll es dazu bis 2025 eine Sonderausstellung geben. Erste Tätigkeiten konnten 2023 im Herbst bei einem Vortrag in Wildalpen präsentiert werden. Das Projektteam war zu Forschungszwecken in den Ortsteilen Hopfgarten und Siebensee der Gemeinde Wildalpen unterwegs. Weitere Feldforschungen sind 2024 geplant. Wir bedanken uns hierzu für die Forschungsmöglichkeit bei der Österreichischen Bundesforste sowie der Forstverwaltung Quellenschutz der Stadt Wien.

Mehr Informationen: www.movemont.at



Bergsturzlandschaft Siebensee
© Peterherr – NUP EIS



Forschungsaktivitäten der Universität Graz zum Projekt im Ortsteil Hopfgarten, Wildalpen im Herbst 2023
© Hohler – NUP EIS

Die Kunstausstellung „zwischenwurzeln“ im Forstmuseum Silvanum

Kunst regt auf, Kunst regt zum Denken an und Kunst regt zum diskutieren an

Eine dreimonatige Vorbereitungsphase gipfelte in die Eröffnung der Sonderausstellung "Zwischenwurzeln" im Forstmuseum Silvanum in Großreifling. Die Studierenden der Akademie der bildenden Künste Wien interpretierten künstlerisch die drängenden Themen Wald und Klima. Höhepunkt war die Live-Performance "Fichtenbestattung", die mit kontroversen Diskussionen und starken Symbolen das Publikum berührte, aber auch in der Region polarisierten. Unter der Leitung von Prof. Judith Huemer und Tobias Pilz entstanden Werke, die die Beziehung zwischen Mensch und Natur reflektieren und Zukunftsvisionen skizzierten. Die Ausstellung war bis zum 31. Oktober 2023 im Forstmuseum zu bestaunen. Ein Satz aus der Andachtsrede



Foto © Lisa Kniewasser

bleibt bei uns sicher hängen: "Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem durren werden?" Wer das Video zur Sonderausstellung anschauen möchte, hat hier die Möglichkeit:

www.eisenwurzen.com/zwischenwurzeln

LANDSCHAFT

Steirische Eisenwurzen



Unser Landschaftspflegefonds für die Region

Die Bewahrung der einzigartigen Kultur- und Naturlandschaft erfordert erheblichen Pflegeaufwand. Bewirtschaftete Wälder sind dabei von zentraler Bedeutung für die Wirtschaft und Erholung. Doch offene Landschaftselemente wie Streuobstwiesen, Weiden und Almen schwinden zunehmend. Die Rentabilität der Bewirtschaftung lässt vielerorts nach, was zur Verwilderung oder Umnutzung wertvoller Flächen führt. Dies gefährdet die Artenvielfalt und den Erhalt lebenswichtiger Ökosysteme.

Was wird heuer (wieder) rund um Landschaftspflege gemacht?

Bekämpfung von Springkraut und Staudenknöterich, Streuobstpflegemaßnahmen, Aktivitäten auf Almen, Ausgabe von klimafitten Baumsetzlingen, Streuobstbaumverkauf und vieles mehr.



Unsere Landschaft freut sich über weitere Unterstützung:

- Werde Pate:in für Almen und Streuobstwiesen im **Naturschutzjuwel Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen**.
- Du möchtest unser Corporate Volunteering Angebot nutzen, um deine Kultur- oder Naturlandschaft zu pflegen zu lassen?



Mehr Informationen gibt es unter: www.eisenwurzen.com/landschaft

SOMMERERLEBNIS TAGE 2023

Steirische Eisenwurzen



Seit 2021 gibt es in Wildalpen ein Wildnisgebiet im Zuge der Sommererlebnistage 2023 konnten die Kinder hautnah erfahren was das heißt und welche Abenteuer es bietet.



Bei unseren Erlebnistagen ist man der Natur nicht nur auf der Spur, sondern erlebt sie hautnah!



Die Sommererlebnistage finden dieses Jahr von **08.07. bis 02.08.2024** statt!

Aktivitäten

mit Naturpark-Schulen und dem Naturpark-Kindergarten

Neue Bildungsmaterialien

Im vergangenen Jahr konnten wir etliche neue Bildungsmaterialien fertigstellen. Zahlreiche Ideen und Tipps für Pädagog:innen finden sich in unserer Bildungsmappe, eine vereinfachte geologische Faltkarte macht die Gesteine der Region sichtbar, für Kindergärten sind NAWITech-Boxen vorhanden und der GeoExplorer Toolkit wartet auf seinen Einsatz in Schulen.

Bei Interesse bitte melden unter: g.kirchmair@eisenwurzten.com



MS Weißenbach mit dem GeoExplorer Toolkit:



VS St. Gallen, Gams und Wildalpen sowie der KiGa Wildalpen beim Tag der Biodiversität zum Thema Insekten:



Der Naturpark kommt in die Schule in der VS Landl:



VS Altenmarkt im Generationengarten mit 10-Jahreszeiten-Hecke:



2023 stand die Evaluierung von drei Naturparkschulen an:

Dies wird in regelmäßigen Abständen von externen Gutachtern durchgeführt. Es freut uns sehr, dass unsere Zusammenarbeit mit der MS Weißenbach und den Volksschulen Altenmarkt und Sankt Gallen in diesem Prozess sehr positiv bewertet wurde und somit im Februar 2024 die neuen Zertifizierungs-Urkunden des Verband der Naturparke Österreichs an die Schulen feierlich übergeben werden durften. Wir freuen uns auf eine gute weitere Zusammenarbeit!



Jahresrückblick

Die Steirische Eisenwurzten war österreichischer Naturpark des Jahres 2023:

Bild von der Verleihung in Altenmarkt im Mai 2023: (v.l.n.r.)

Fritz Kaltenbrunner (Vorsitzender Tourismusverband Gesäuse), Bernhard Moser (Bgm. Landl), LAbg. Armin Forstner (Bgm. St. Gallen), Christian Sulzbacher (BH Bezirk Liezen), Oliver Gulas-Wöhri (GF Natur- und Geopark), Johann Tauerböck (Obmann Verband Naturparke Österreichs), Hannes Andrä (Bgm. Altenmarkt), Ursula Lackner (Landesrätin für Naturschutz), Franz Handler (GF Naturparke Österreichs), Karin Gulas (Bgm. Wildalpen)



Markt der Artenvielfalt im September und Oktober im Landhaushof, Graz sowie Tierwelt Herberstein



UNESCO Global Geopark Evaluierung

Alle vier Jahre wird dieses Prädikat für die Region von unabhängigen Expert:innen geprüft – ob wir weiterhin Geopark sind erfahren wir 2024

V.l.n.r.: Gabriel Kirchmair, Jack Matthews (Großbritannien) und Jutta Weber (Deutschland, beide UNESCO Global Geopark Evaluatoren:innen), Oliver Gulas-Wöhri

Beweidung mit Schafen

Pilotprojekt auf Streuobsterhaltungsgärten in Palfau und Gams



Ausstellung Klimaversum

Über das Klimabündnis Steiermark konnte für die Region eine temporäre Ausstellung im ersten Halbjahr 2023 über die KLAR! Region organisiert werden. Die Klimaversum Ausstellung stand als Angebot in Weißenbach/Enns für unsere regionalen Schulen zur Verfügung.



Erasmus Praktikantin

Annika Hohler aus Deutschland war letzten Herbst aktiv für uns im Einsatz.





NATURPARKMOMENTE 2023



Veronika Frank (Leitung Österr. Forstmuseum Großreifling)

„Es ist mit eine Freude, gemeinsam mit dem Naturparkteam Forstgeschichte, Natur- und Landschaftsschutz und Regionskultur zu vermitteln. Mit dem Kunstprojekt „Zwischenwurzeln“, dem Baum-basar beim Museumsfest und gemeinsamen Aktionstagen bewahren wir gute Traditionen und gestalten nachhaltig die Zukunft unserer Region.“



Georg Hörmann (Energie, Landwirtschaftskammer Liezen)

„Der Naturpark hat im letzten Jahr seinen Managementplan neu ausgearbeitet und ich durfte hinsichtlich Wald & Forst einen Beitrag leisten. Besonders die Prinzipien der Naturparkwaldbewirtschaftung sind ein sehr gelungener Output.“



Thomas Käfer (Direktor der Neuen Mittelschule Weißenbach/Enns)

„Der Klimawandel wird die jüngere Generation in Zukunft mehr beschäftigen. Deshalb ist es umso wichtiger den Schüler:innen die Möglichkeit zu bieten sich mit der Thematik auseinanderzusetzen und da war das Klimaversum im letzten Jahr sicherlich eine Bereicherung.“



Erika Hollinger (Landwirtin aus Landl)

„Für mich war das schönste Naturparkerlebnis die Zusammenarbeit mit den Kindern im Gemüsegarten. Es ist eine Freude zu sehen, mit wie viel Spaß, Motivation und Interesse Kinder sich im Garten einbringen. Danke, dass ich dieses Projekt unterstützen darf.“



Jaqueline Egger (Geschäftsführerin Tourismusverband Gesäuse)

„Mit dem Nationalpark Gesäuse und dem Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen zählt die Destination Gesäuse zu jenen mit der höchsten Naturschutzdichte Österreichs. Klimafreundliche Mobilität ist daher nicht nur für den Schutz unserer eigenen Lebenswelt unerlässlich, sie wird auch verstärkt vom Markt eingefordert.“



Christian Scheucher

(Naturraummanager im Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal)

„Das Wildnisgebiet Dürrenstein Lassingtal ist nun Teil des großen Gesäuse Partner Netzwerkes. Es freut uns sehr, dass wir hierbei als sogenannte Wertebrieger auftreten und mitarbeiten können.“



Kathrin Ehweiner (Naturvermittlerin)

„Die Sommererlebnistage mitzugestalten ist für mich als Kräuterpädagogin und Naturvermittlerin eine große Freude. Eine besondere Bereicherung war mit den Kindern aus einfachen Zutaten - Naturkosmetik herzustellen und ihnen zu zeigen welchen Schatz die Natur uns bietet.“



Hannes Andrä (Bürgermeister Gemeinde Altenmarkt)

„Mit der Errichtung von 10 interaktiven & innovativen Erlebnisstationen am „WEG der unSINNE“ ist ein fast ganzjährig nutzbares (touristisches) Angebot entstanden. Es war ein besondere Moment für mich diesen gemeinsam mit dem Naturparkteam zu eröffnen!“



Partnerbetrieb NaturparkResort:
Lodge 150 in Palfau

NaturparkResort Gesäuse – Dienstleistungen und Servicekräfte für die Gemeinden zwischen Admont und Wildalpen

Regionalentwicklungsprojekt des Natur- und Geoparks Steirische Eisenwurzen seit 4 Jahren erfolgreich, um kleinstrukturierte Beherbergungsbetriebe zu unterstützen

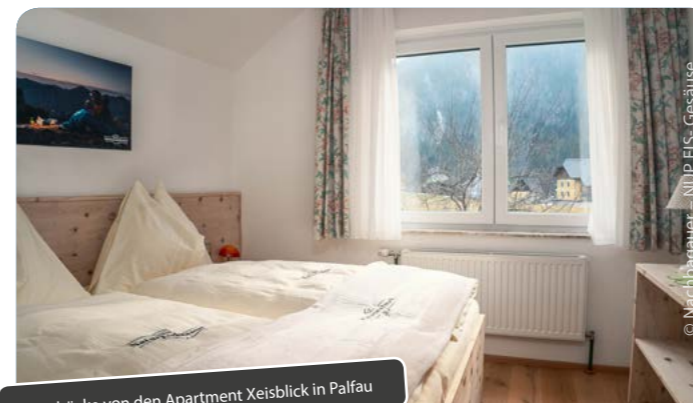
Mit Hilfe des Regionalentwicklungsprojektes NaturparkResort Gesäuse ist es dem Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen gelungen, eine **Serviceplattform für kleine und mittelgroße Beherbergungsbetriebe aufzubauen**. Wer kennt nicht heutzutage die Herausforderungen im Tourismus: Ist soeben die Coronapandemie halbwegs überstanden, stellen sich Fachkräftemangel und Preiserhöhungen ein. Dieses Kooperationsmodell bietet die Möglichkeit, den Herausforderungen zum Teil entgegenzuwirken und somit regional Ressourcen, Know-How, Arbeitskräfte und Marketing zu bündeln.

Und das Besondere dabei: Im laufenden Betrieb entstehen dem Beherberger:innen keine Unkosten. Die Betriebe bleiben eigenständig und können eigenständig touristisch aktiv sein. Einzig in gewisse Qualitätsrichtlinien und Gesäuse Regionsstandards ist zu investieren.

Es zeigt sich eine gelungene Kooperation in der Regionalentwicklung. **Der Tourismusverband Gesäuse** leitet die Betriebe in die heutzutage notwendige Onlinebuchbarkeit und betreibt Marketing für die Region. Der Natur- und Geopark setzt noch einen drauf und übernimmt sozusagen die **operative Onlineverwaltung auf verschiedensten Buchungsplattformen, Betreuung vor Ort, Reinigungsservice mit regionalen Partnern, zusätzliches Marketing** und vieles mehr.



Eindrücke vom Haus Geigenkogel in Sankt Gallen



Eindrücke von den Apartment Weisblick in Palfau



Fragen zum NaturparkResort beantwortet gerne unsere zuständige Mitarbeiterin Andrea Matousch:

a.matousch@eisenwurzen.com
oder 03632/7714

Mehr Informationen und Partner des NaturparkResort Gesäuse finden Sie unter:

www.naturparkresort.at

Beherberger:innen mit ein bis zwei Apartments haben beispielsweise wenig Ressourcen die Wartung der vielzähligen digitalen Buchungsplattformen zu übernehmen. Durch dieses Modell können Arbeitskräfte in einer strukturschwachen Region erhalten oder ausgebaut werden, da mehrere Häuser über eine regionale Plattform betreut werden. **Derzeit sind 6 Personen Teil- oder Vollzeit beschäftigt.**

Aktuell befinden sich 9 Häuser innerhalb der Plattform NaturparkResort mit über 100 Betten. Mittlerweile haben sich bereits weitere Interessent:innen mit kleinen und mittelgroßen Beherbergungsbetrieben gemeldet, weil sie die Vorteile des Angebotes erkennen. In Zeiten von Personal- und daraus entstehendem Zeitmangel wird es immer wichtiger Marketing- und Buchungsaktivitäten zu bündeln - nur so ist es in der Region Gesäuse möglich, dass gemeinsam innovative Initiativen entstehen können.

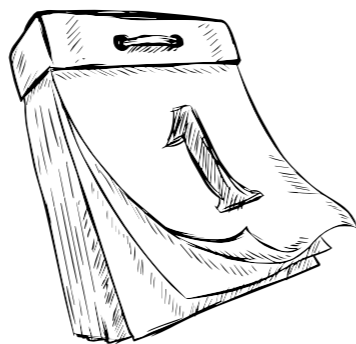
Somit steht der Natur- und Geopark als Dienstleister für das NaturparkResort Gesäuse jederzeit für Auskünfte und Interessierte zur Verfügung!



← Unsere Außenstelle in Wildalpen für nachhaltigen Tourismus und Naturparkresortbetriebe seit 2022: Barbara Nachbagauer



Veranstaltungsangebot Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten



SA, 13.04.2024 09:00 Uhr	Streuobst Schnittkurs Ort / Treffpunkt: Mooslandl Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
SA, 27.04.2024 14:00 Uhr	Der fruchtbare Kreislauf im Garten – Kompostieren im Hausgarten Ort / Treffpunkt: Huberhof in Wildalpen Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
21. bis 24.05.2024	Biodiversitätswoche Aktionswoche in den Naturparkschulen und -kindergärten
25. bis 26.05.2024	Natur- und Geopark Durchquerung Ort / Treffpunkt: Mooslandl – Parkplatz Badeteich Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
25.05. bis 09.06.2024	Europäische Geoparkwochen
SA, 01.06.2024 07:00 Uhr	Sensenmähen im Natur- und Geopark Ort / Treffpunkt: Palfau Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
SA, 08.06.2024 09:00 Uhr	Exkursion Beilsteineishöhle Gams Ort / Treffpunkt: GeoDorf Gams Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
08.07. bis 02.08.2024	Sommererlebnistage Steirische Eisenwurzten (Ferienprogramm für Kinder) Details zu den Programmpunkten folgen: www.eisenwurzten.com/sommerprogramm
SA, 13.07.2024 09:00 Uhr	Pflanzen der Alm Ort / Treffpunkt: Fam. Bauernwinter Lainbach Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
SA, 02.08.2024	Abschlussveranstaltung Sommererlebnistage Wildalpen
SA, 21.09.2024	Fische der Salza Ort / Treffpunkt: Wildalpen Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
MI, 09.10.2024 10:00 Uhr	Naturparkstand am Gallikirtag Ort / Treffpunkt: St. Gallen
DO, 10.10.2024 18:00 Uhr	Naturparkforum – Was ist los in der Nacht? Ort / Treffpunkt: Wird noch bekannt gegeben
FR, 22.12.2024 19:00 Uhr	Stockdunkel und Sternenklar – Sternenführung Ort / Treffpunkt: Burgparkplatz Ruine Gallenstein in St. Gallen Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com



Lass dich nicht pflanzen – setze ein Zeichen!

Deine Wunschbäume jetzt bestellen und im Oktober bei unserer Verkaufsstelle Veitlbauer in St. Gallen abholen (www.veitlbauer.at).

Fülle dazu den Bestellschein auf der Rückseite aus und gib diesen im Naturparkbüro oder digital unter naturpark@eisenwurzten.com bis **30.4.2024** ab!

Achtung zum Teil begrenzte Stückzahl – Schnell sein zahlt sich aus. Unschlüssig? Unser Lager hat noch Restbestände vom Herbst 2023 – Einfach beim Veitlbauer ab März vorbeischaun. Bei Fragen ist das Natur- und Geoparkteam gerne erreichbar:

Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten GmbH
Markt 35, A-8933 St. Gallen
Tel.: +43 3632 7714
naturpark@eisenwurzten.com

In Kooperation mit:
www.baumschule-loidl.at

Unser Obstsalat



Unser Tafelobst

Für den Genuss direkt vom Baum z.B. Lavanttaler Bananenapfel oder Steirischer Constantin



Unser Wirtschaftsobst

Eignet sich hervorragend zur Weiterverarbeitung z.B. großer Rheinischer Bohnapfel oder Gesäuseapfel



Unsere Alleskönner

Einfach vom Baum weg genießen oder auch zum Weiterarbeiten z.B. Jakob Lebel oder Palfauer Pommeralmapfel



Unsere Mostbirnen

z.B. Luxemburger Mostbirne oder Eisenwurztenbirne

Mehr Informationen &
Sortenbeschreibungen:
eisenwurzten.com/Streuobst



Unsere Größen

Aufgepasst! Groß werden unsere Bäume mit richtiger Pflege alle, wo die Höhe der Krone ansetzt ist jedoch verschieden.

Da gibt es aber eine einfache Bauernregel:

„Will der Bauer noch auf der Wiese mit dem Traktor mähen, sollt er schon einen Hochstamm aussäen. Denn beim Busch, gibt es mit dem Traktor einen Tusch.“



Stammhöhen: Buschstamm 50 cm Halbstamm 120 cm Hochstamm 180 cm

Bestellblatt Streuobstbäume

Name: _____ *

Email: _____

Telefon: _____

Adresse: _____

* Ihr angegebenen Daten werden von uns, gemäß den Richtlinien der DSGVO, zur Abwicklung ihrer Bestellung verarbeitet. Weitere Infos: www.eisenwurzten.com/datenschutz

**AB € 31,00
pro Baum**



Apfelsorte

Regional:

	Unterlage M7 für Hausgarten		Sämling für landwirtschaftliche Fläche			Anzahl
	Busch	Halbstamm	Halbstamm	Hochstamm	Hochstamm	
Großreiflinger Eckapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Steirischer Constantin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Palfauer Pommeralmapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Gesäuseapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Wildalpener Hubertusapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Salzataler Raftingapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Bunta Wüdoima	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

In der Region daheim aber überall bekannt:

Transparent von Croncels	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Roter Trierscher Weinapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Danziger Kantapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Hawthronden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Gelber Bellefleur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ilzer Rosenapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Roter Herbstkalvill	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Wintertaffetapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Rheinischer Bohnapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Weißer Klarapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Lederapfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
James Grieve	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Steirischer Maschanker	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Birnensorte

	Busch	Halbstamm	Hochstamm	Anzahl
Luxemburger Mostbirne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Nagowitzbirne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Conference	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Williams Christbirne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

- 1.) Bestellschein ausfüllen
- 2.) bis **30.4.2024** im Naturparkbüro abgeben oder an naturpark@eisenwurzten.com schicken
- 3.) Bestellung im Oktober bei der Verkaufsstelle Veitlbauer in Sankt Gallen abholen

Gerne nehmen wir auch Anfragen zu speziellen Wunschsorten und anderen Obstsorten (Zwetschke, Kirsche, Walnuss, Quitte,...) an:

In Abstimmung versuchen wir auch diese Wünsche zu organisieren.

